

## Medienpädagogik

---

- Mediendidaktik: Verwendung von Medien als Hilfsmittel der Unterrichtsgestaltung
- Medienerziehung: Befähigung zum kritisch-produktiven Umgang mit Medien und ihren Botschaften

## Medienkompetenz als wichtigstes Ziel der Medienerziehung

---

- **Firma Imago in Dortmund** reduziert den Begriff der Medienkompetenz radikal auf die Vermittlung von technischen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Bedienung von Programmanwendungen

## Medienkompetenz

---

- Herbert Kubicek geht es um das Verständnis

>>wie die Inhalte produziert werden und die Quellen eingeschätzt werden *können*.  
Bei den Printmedien hätten wir gelernt zwischen Boulevardzeitungen und Fachzeitungen zu unterscheiden, in den Netzen müssten wir diese Fähigkeit noch durch Erfahrung gewinnen.<<

## Medienkompetenz

---

- Für Barbara Mettler-v.Meibom heißt >>kompetent mit Medien umzugehen, sie angemessen für die jeweilige Aufgabe und das jeweilige Ziel, das wir als MediennutzerInnen verfolgen, einsetzen zu können.
- Damit setzt Medienkompetenz aus ihrer Sicht Ich-Stärke voraus, um die Kraft zu haben, aus der Überfülle an Medieninhalte und der Kommunikationskanäle das für mich und meine Kommunikationsabsichten Richtige in der für mich angemessenen Menge und Nutzungsweise auswählen zu können.“

## Medienkompetenz

---

Dieter Baacke versteht Medienkompetenz als

- „eine Spezialform der kommunikativen Kompetenz des Menschen, die sich auf die Fähigkeit der Teilnahme an der gesellschaftlichen Kommunikation und Interaktion bezieht, um sich Realität selbstständig anzueignen sowie selbst bestimmt an ihrer Gestaltung mitzuwirken“

(Baacke1999).

## Medienkompetenz

---

Teilkompetenzen von Medienkompetenz aus Sicht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages von 1998:

- Technische Kompetenz
- Kompetenz zum Wissensmanagement
- Soziale Kompetenz
- Kompetenz zur persönlichen Entscheidungsfindung
- Demokratische Kompetenz (1998, 153)

## ***Medienerzieherische Konzepte***

---

- **die behütend pflegende Medien-  
erziehung**
- **die system- und kulturorientierte  
Medienerziehung**
- **die kritisch- materialistische  
Medienerziehung**
- **die handlungs- und interaktions-  
orientierte Medienerziehung**

## Behütend pflegende Medienerziehung

---

### Intentionen:

- Schutz vor den (vermeintlichen) Gefährdungen durch „Schmutz und Schund“ in den Medien durch gesetzlichen Bestimmungen
- „wertvolle Schriften und Filmen“ bekannt zu machen.

## Kritik:

---

- Einfluss der Massenkommunikationskultur wird vernachlässigt → völlige Medienkontrolle praktisch nicht durchführbar
- kein Ansatz zur Anbahnung von Kritikfähigkeit und Mündigkeit

### System- und kulturorientierte Medienerziehung

---

- Ziel: Erziehung zur/m mündigen BürgerIn
- Rolle der Medien: Information, Bildung und Kultur im Sinne des demokratischen Systems zu vermitteln
- Vorbereitung auf den optimalen Umgang mit Medien.

### Kritik:

---

- Idealisiertes Bild von der Gesellschaft
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden ausschließlich als passive Rezipient(inn)en von Medien gesehen, denen aber dann doch die Verantwortung für das Medienangebot übertragen wird

## Kritisch- materialistische Medienerziehung

---

- Nutzung der Medien als Möglichkeit zum Aufbau einer proletarischen Widerstandsfront gegenüber dem Kapitalismus (Negt/Kluge 1974, S.70)

## Kritik:

---

- Verstehenshorizont der Kinder wird überschritten
- Innere logische Brüche  
„Selbstbestimmt zu immer demselben Ergebnis zu gelangen“

## Handlungs- und interaktionsorientierte Medienerziehung

---

Kindern und Jugendlichen über Medien (-  
inhalte) Erlebnis- und  
Handlungsmöglichkeiten anbieten,

- die zum einen ihrer Lebenssituation und  
Bedürfnislage gerecht werden
  
- und zum anderen ihren Kenntnisstand  
erweitern und sozial-kognitive Entwicklung  
fördern